

Formblatt Aufklärungsbogen

Kniepunktion - Aufklärung + Einverständniserklärung

Bei Ihnen ist die Punktion des Kniegelenkes geplant. Es handelt sich um einen ambulanten Eingriff. Dadurch soll entweder Ihre Gelenkerkrankung genauer bestimmt werden und/oder behandelt werden.

Dieser Bogen dient der Vorbereitung des Eingriffs und des ärztlichen Aufklärungsgespräches. Sie sollen über die Notwendigkeit, die Durchführung und Eingriffsrisiken aufgeklärt werden. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung/Untersuchung erteilen.

Warum eine Punktion des Kniegelenkes ?

Sie kann einerseits der Diagnosestellung dienen

- Verletzungen - blutiger Erguss, z.B. nach Kreuzband- oder Meniskusverletzungen
- bakterielle Infektion - eitriger Erguss, z.B. nach Streuung über die Blutbahn
- Reizergüsse, nicht-bakterielle Entzündungen - bernsteinfarbener klarer Erguss, z.B. Gelenkerkrankungen wie Rheuma/Arthrose/Gicht/Überbeanspruchung oder Verletzungen

Sie kann andererseits der Behandlung dienen

- Erguss wird punktiert, um schmerzhafte Gelenkschwellungen zu entlasten
- Medikamente werden in das Gelenk gespritzt,
z.B. zur Linderung einer Arthrose, z.B. Hyaluronsäure
z.B. zur Entzündungshemmung, damit kein neuer Erguss entsteht

Ablauf der Gelenkpunktion

Unter sterilen Bedingungen (Desinfektion der Haut / steriles Abdecken / sterile Handschuhe / Mundschutz) wird nach lokaler Betäubung eine Hohlnadel in das Gelenkinnenraum eingeführt. Die Punktionsstelle liegt dabei im Bereich der oberen äußeren Falte der Gelenkkapsel. Über diese Nadel wird sowohl der Erguss punktiert wie auch ggf Medikamente eingespritzt . Es kann sein, dass das Punktat zur weiteren Untersuchung eingeschickt wird . Danach wird die Nadel entfernt, ein steriler Verband und ein Kompressionsverband angelegt, der bis zum Abend des Eingriffstages belassen werden sollte.

Eingriffsrisiken

- **Allergische Reaktion**

gegen das Lokalanästhetikum oder das eingebrachte Medikament. Diese Reaktion kann sich lokal äußern als Schwellung, Juckreiz oder Hautausschlag oder sehr selten zu einem allergischen Schock mit Atemnot, ggf Krämpfen und lebensbedrohlichen Herz-Kreislaufstörungen führen. Dann könnte eine intensivmedizinische Behandlung erforderlich werden oder sogar bleibende Schäden mit Hirnschädigung/Nierenversagen verbleiben

- **Nachblutungen oder Verletzung größerer Blutgefäße**

Dies könnte eine erneute Entlastungspunktion erforderlich machen oder ggf eine operative Blutstillung.

- **Infektionen im Gelenk**

sind äußerst selten, mit Antibiotika behandelbar, ggf sind aber Gelenkspülungen oder eine operative Behandlung erforderlich . Die Entzündungen können lange andauern, selten eine chronische Knocheneiterung nach sich ziehen, mit Fistelbildung zur Körperoberfläche reagieren oder zur Gelenkversteifung führen.

Erstellt von: PL	Freigegeben von: PL	Version: 1 / vom: 12.11.2023
Erstellt am: 12.11.2023	Freigegeben am: 12.11.2023	Seite 1 von 3

- **Haut- und Weichteilschäden**

durch Punktion oder Lokalanästhesie könnten Spritzenabszesse entstehen oder das Absterben von Gewebe, Nerven- oder Venenreizungen könnten zu langanhaltenden Beschwerden mit Schmerzen und Narbenbildung oder Taubheit / Gefühlsstörungen und Lähmungen führen. Dauerhafte Nervenschäden sind sehr selten.

Vorbereitung vor der Punktion

Informieren Sie Ihren Arzt über Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen müssen oder die Sie nur in den Tagen vor der Punktion eingenommen haben. Ihr Arzt wird Sie informieren, ob und für welchen Zeitraum Sie Medikamente ggf absetzen müssen.

Blutverdünnende Medikamente müssen abgesetzt werden :

NOAK (Lixiana / Eliquis / Xarelto) -> Pause 2 Tage vor Punktion

Marcumar -> Pause 8-10 Tg vor Punktion

ASS oder Clopidogrel -> 8 Tage Pause vor Punktion

Heparin / NMH (Clexane, MonoEmbolex o.A.) -> Pause 24 Std vor Punktion

Nachsorge nach der Punktion

- bringen Sie einen Fahrer / Fahrerin mit, nehmen Sie am Eingriffstag nicht am Straßenverkehr teil
- keine Bettruhe halten, Bewegung beugt Gerinnselbildung vor, aber keine Belastung oder Sport am Eingriffstag
- Bei zunehmenden Schmerzen, Schwellung/Überwärmung oder Rötung im Punktionsbereich, bei Fieber, Blass - oder Blauverfärbung der Extremität, Brustschmerzen oder Atem-/Kreislaufbeschwerden informieren Sie den Behandler oder stellen sich in der Notaufnahme eines Krankenhauses vor.

Wichtige Fragen ?

Das Risiko ärztlicher Eingriffe wird durch körperliche Verfassung und Vorschäden beeinflusst. Damit wir Gefahrenquellen rechtzeitig erkennen, bitten wir Sie folgende Fragen zu beantworten:

Als unterste Grenze gilt dabei:

	JA	NEIN
Sind Stoffwechselerkrankungen bekannt, z.B. Diabetes bekannt		
Sind Erkrankungen wichtiger Organe, z.B. Herz/Kreislauf/Nieren/Leber/Lunge/Schilddrüse/Nervensystem bekannt ?		
Wenn ja, welche? Geben Sie diese kurz an, z.B. Z.n. Lungenembolie		
Besteht bei Ihnen oder Blutverwandten eine erhöhte Blutungsneigung, z.B. vermehrtes Nasen- oder Zahnfleischbluten, häufig blaue Flecke, langes Nachbluten bei Operationen und Verletzungen /Wunden ?		
Kam es früher bei Wunden zu Eiterungen verzögerter Heilung, Abszessen, Fistelbildung oder starker Narbenbildung ?		

Erstellt von: PL	Freigegeben von: PL	Version: 1 / vom: 12.11.2023
Erstellt am: 12.11.2023	Freigegeben am: 12.11.2023	Seite 2 von 3

	JA	NEIN
Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein , insb. Herzmittel, Schmerzmittel, Blutverdünner, Hormone oder Zuckermedikamente ?		
Geben Sie an welche ?		
Wenn Sie noch Fragen zur Aufklärung haben, dann notieren sie diese hier für unser Gespräch		

Einwilligungserklärung

Ich, \${pat_firstname} \${pat_name}, geboren am \${pat_birthdate}, habe den Inhalt der Information "Kniepunktion" gründlich durchgelesen, alle Bestandteile der Patientenaufklärung verstanden, und hatte Gelegenheit, Unklarheiten über den geplanten Eingriff, seine Risiken und mögliche Komplikationen im Gespräch mit meinem behandelnden Arzt / meiner behandelnden Ärztin zu klären sowie von ihr/ihm weiterführende Informationen zu erhalten. Über mögliche negative Folgen dieser Entscheidung wurde ich informiert.

Sind Sie mit der Durchführung des vorgesehen Eingriffes , Gelenkpunktion ggf mit Injektion nach ausreichend Bedenkzeit einverstanden und willigen hiermit ein?

Ja, ich bin mit der Durchführung des oben genannten Eingriffes **einverstanden und willige ein**

Nein, ich bin mit der Durchführung des oben genannten Eingriffes **NICHT** einverstanden und willige ein **NICHT ein**

Ich habe keine weiteren Fragen

Ja, **KEINE** weiteren Fragen

Doch, ich habe noch folgende Frage / Fragen :

Erstellt von: PL	Freigegeben von: PL	Version: 1 / vom: 12.11.2023
Erstellt am: 12.11.2023	Freigegeben am: 12.11.2023	Seite 3 von 3